

CLUBHEFT 2014

SKI CLUB HASLITAL



VORWORT Thomas Dummermuth · **NACHWUCHS** Jahresbericht · **FREESTYLE JO** Jahresbericht

TELEMARK Rückblick und Sustenderby · **MÄGISHÜTTE** Bericht Winter und Hüttenbuch · **NILS LAUPER** Interview

SKIRENNZENTRUM Grosser Teil geschafft · **SPONSORING** Neue Startnummern · **CLUBRENNEN** Gute Stimmung

SCHÜLERSKIRENNEN Zufriedene Kinder · **WALDFEST** Firabe-Cheli · **FIRMENVORSTELLUNG** Zurich Versicherung

Wir bieten Ihnen den Apple Lifestyle



In den beiden Berner Filialen und in Thun präsentieren wir Ihnen alle Apple Produkte und das dazu passende Zubehör. Lassen Sie sich die Möglichkeiten vom digitalen Lifestyle in den Bereichen Audio, Video, Foto und Wireless von uns zeigen. Gerne beraten wir Sie auch in den Bereichen Business, Netzwerk und Kommunikation.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Markus Zimmermann
Filialleiter Letec Bern



Skiclub-Mitglieder kaufen
Ihre Apple Produkte bei uns.



20% Rabatt auf Zubehör

Ausgenommen sind Apple Computer, iOS-Geräte, iTunes- und Geschenkkarten. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Coupon einlösbar in den Filialen Bern/Thun bis 31. Dez. 2014.



Kramgasse 46
3011 Bern
Tel. 031 312 58 85



Theaterplatz 8
3000 Bern 7
Tel. 031 310 29 39

Bälliz 64
3600 Thun
Tel. 033 533 01 30



Innovatives Bauen.

GHELMA



...mit Spirit

seit 1. Mai 1995 als
Lastwagenchauffeur unterwegs.
Christian «Biber» Egli, Meiringen

Hochbau · Tiefbau · Strassenbau · Untertag- und Felsbau
Generalunternehmung · Kleinbau · Transporte
Meiringen · Brienz · Hofstetten · Interlaken · Grindelwald · Sarnen

Ghelma AG Baubetriebe
Tel. +41 33 972 62 62
www.ghelma.ch

CLUBHEFT 2014

Liebe Clubkameradinnen und -kameraden

Ich nehme mir die Fussball-Weltmeister aus Deutschland als Vorbild für unseren Skiclub! Was aber hat eine Truppe aus hochtalentierten und bestbezahlten Fussballern mit unserem Skiclub zu tun? Diese Nationalmannschaft hat als einzige während der ganzen WM als Team überzeugt. Jogi Löw verstand es, aus einer Truppe Individualisten ein Team zu formen und alles dem grossen Ziel «Weltmeistertitel» unterzuordnen. Auch ein Skiclub sollte ein grosses Team bzw. eine grosse Familie sein. Nur so erreichen wir unsere Ziele und können uns gemeinsam über Erfolge freuen und über Niederlagen ärgern.

Eine wichtige Komponente ist auch der Zeitfaktor. Der Erfolg der Deutschen Mannschaft ist nicht ein kurzfristiger. Vor zehn Jahren befand sich der Deutsche Fussball so ziemlich am Boden und aus dieser Krise entstand dann auch die Nachwuchsarbeit, welche die heutige Mannschaft trägt und prägt.

Auch der Skiclub Haslital steckt sich mittel- bis langfristige Ziele. Als ich den Club vor zwei Jahren als Präsident übernahm, bildeten wir als erstes neue Strukturen. Diese wurden in den letzten zwei Jahren gefestigt und gelebt. Auch gelang es uns, mit dem Waldfest, dem Herbstanlass und dem Clubrennen wieder Anlässe zu organisieren, die sehr guten Anklang finden und gut besucht werden. Nun gilt es, einen weiteren Schritt in der Entwicklung des Clubs zu machen. Die altehrwürdige Mägishütte soll renoviert werden. Auch muss es über kurz oder lang ein Ziel sein, wieder einmal eine Athletin oder einen Athleten des Skiclubs in einem Kader von Swiss-Ski unterzubringen. Ein weiteres Ziel bleibt für mich, das Clubleben zu intensivieren und mit der Partnerschaft mit dem Skiclub Brigels ist uns auch ein zukunftsorientiertes Projekt gelungen.

Ich freue mich, wenn wir alle als Team agieren und sollte sich der Erfolg nicht kurzfristig einstellen, ist das nötige Kämpfertum, Geduld und Ausdauer gefragt. Wir haben es ja gesehen: es kann sich durchaus lohnen.

Euer Präsident Thomas Dummermuth



4-5

Nachwuchs



6-7

Freestyle JO



8-9

Telemark



10-11

Mägishütte



12-13

Nils Lauper



14-15

Skirennzentrum
Sponsoring



16-17

Clubrennen



18-19

Schülerskirennen



20-21

Waldfest



22

Firmenvorstellung

Impressum

Herausgeber: Skiclub Haslital, 3860 Meiringen, www.skiclub-haslital.ch · Redaktion: Andrea Bienz · Bilder: Bergbahnen Meiringen-Hasliberg, Christian Betschart, Andrea Bienz, David Birri, Elmar Bossard, Juck Egli, Joachim Heider, Anna Krieps, Brigitte Michel, Chantal Ruppen, Heini Thöni, Simon Streich, Christina Zumbrunn · Konzept: Atelier KE, Meiringen · Umsetzung Layout: Andrea Bienz · Druck: Küchler Druck AG, Meiringen · Auflage: 410 Exemplare · Erscheinung: einmal jährlich

JAHRESBERICHT 2013/14

NACHWUCHS



Daniel Trigas, JO-Leiter



Elin Streich und Lars Egli in Sölden



Lars Egli in voller Fahrt

Nach langem fand im Herbst wieder einmal ein Gletschertraining statt. Diverse JOler auf den vordersten Rängen in der Schlussrangliste des Michel Gruppe Ski Cups und drei Kinder schafften die Selektion ins Kader. Zum Saisonschluss eine Premiere: Kleidertauschbörse mit anschliessendem Bratwurst-Plausch.

Werner Nägeli, Chef Nachwuchs

Letzten Herbst fand nach etlichen Jahren wieder ein Gletschertrainings-Camp statt. Mit über 30 Teilnehmern wurde es ein erlebnisreicher 3-tägiger Anlass in Sölden. Nebst den ersten Schneeberührungen wurde gebadet, gejoggt, Fussball und natürlich auch stundenlang Räuber und Bulle gespielt. Dank der Unterstützung von Eltern und Trainer war es möglich, dieses Camp wieder ins Leben zu rufen.

Saison-Start

Der Start in die Wintersaison 2013/14 fand mit einem Happening in der Sherlock Lounge statt. Es wurde kurz über die kommende Saison informiert.

Seit Oktober befanden sich die JO-Kinder im Kondittraining in Innertkirchen, welches wie in den Vorjahren zusammen mit dem Skiclub Innertkirchen durchgeführt wurde.

Am 15. Dezember war es soweit und die JOTG startete ihr Training am Hasliberg im Schnee. Bis zu 70 Kinder des Skiclubs Hasliberg besuchten abwechslungsweise am Morgen oder am Nachmittag das Samstags-Training.



Wettkampfsaison

Am 20. Januar fanden die ersten Animationsrennen des Michel Gruppe Ski Cup 2013/14 statt. Das erste Rennen war ein Riesenslalom auf der Axalp. Mit sieben Podestplätzen im ersten Rennen und deren sechs im zweiten starteten wir erfolgreich in die Saison.

Am 22. Februar ging es auf der Mägisalp mit den Animationsrennen Nr. 3 und 4 weiter. Diesmal kämpften sich die Fahrerinnen und Fahrer durch zwei Minikipp-Rennen. Mit zwölf Podestplätzen und vielen weiteren persönlichen erfolgreichen Rennen konnten wir auch diesen Event mit positiven Eindrücken abschliessen.

Der Final des Michel Gruppe Ski Cup fand auf der neu erstellten Trainingspiste des SRZ statt. Auf dieser anspruchsvollen Strecke fuhren die jungen Fahrer wiederum mit Bravour durch die gesteckten Tore. In der Schlussrangliste des Michel Gruppe Ski Cup 2013/2014 etablierten sich verschiedene JOler auf den vordersten Rängen: In der Kategorie Mädchen U10 siegte India Winterberger vor Jana Kohler. Bei den Knaben



← Animationsrennen bei besten Bedingungen

U10 belegte Lars Egli den zweiten Schlussrang. Sieger der Kategorie Knaben U12 wurde Janis Nägeli und bei den Mädchen belegte Naomi Egli den tollen dritten Rang. In der Kategorie Mädchen U14 bestieg Jana Grossmann den dritten Podestplatz. In der Clubwertung belegten wir hinter dem SC Hasliberg und dem SC Unterbach den guten dritten Rang. Allen Teilnehmern danke und gratuliere ich an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz.

Selektionen

Der Ski-Sichtungskurs für die Aufnahme ins Ski Alpin Kader fand leider wegen Schneemangel nicht statt. Es wurde nur der Konditeil durchgeführt. Neu ins Kader haben es folgende Kinder aus unserem Verein geschafft: Lars Egli, Timon Nägeli und Michelle Kohler, Bravo! Sonja Kohler schaffte den Sprung in den BOSV. Herzliche Gratulation!

Fun-Kinder

Auch in dieser Gruppe fanden abwechslungsreiche und coole Trainings statt. Spass im Pulver, spielerische skitechnische Formen und «Häxewäggitrips» stehen hier im Vordergrund.

Tauschbörse

Zum ersten Mal fand im Frühling die Kleider-Tauschbörse in den Räumlichkeiten von «Jaun Beschriftungen» statt. Bei einem gemütlichen Abend mit Bratwurst und Getränken fanden die Skibekleidungen neue Besitzer.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen recht herzlich bedanken, die den Ski-club Haslital, insbesondere den Nachwuchs, in irgendeiner Form unterstützen. Ich hoffe, auch im nächsten Winter auf eure tatkräftige Unterstützung zählen zu dürfen.



Volle Konzentration vor dem Animationsrennen

Auch das Training in Gadmen für die Jüngsten wurde rege besucht. Der Dank geht an unseren Trainer Reto Schläppi und die Ghelma AG Baubetriebe, welche den Transport nach Gadmen organisiert und gesponsert hat.



Gruppenbild auf der Axalp

Auf zum Genuss!

033 971 14 32 · www.molki-meiringen.ch

HASLI GLACE

Molki Meiringen
HANDMADE SPEZIALITÄTEN



JAHRESBERICHT 2013/14

FREESTYLE JO

Die aufwändige Organisation im Vorfeld hatte sich gelohnt: Im Dezember startete das erste Training der neuen Freestyle JO! Der Zusammenschluss von Freeskiern und Boardern brachte für alle viele Vorteile und war ein voller Erfolg.

Christina Zumbrunn, Coach Freestyle JO

Nach etlichen Sitzungen und Telefongesprächen konnten wir im Dezember das Training in der Freestyle JO starten. Im Vordergrund stand die Zusammenarbeit mit der Freeski JO des Skiclub Unterbach.

Neue JO Freestyle

Schlussendlich haben wir die ehemalige Freeski JO und die Snowboard JO in die Freestyle JO umgewandelt und so an die JOTG angeschlossen. Wir haben regelmässig jeden zweiten Samstag mit rund 20 Kindern und Jugendlichen trainiert. Das Verhältnis von Snowboardern zu Skifahrern

war jeweils etwa ausgeglichen. Es gab sogar Kinder, die jeweils abwechselten und in ein Training mit den Skis kamen und zwei Wochen später dann mit dem Board.

Vielfältiges Training

Als Abwechslung gingen wir dreimal in einen Freestylepark trainieren. Zweimal reisten wir mit dem Zug nach Grindelwald und ein Mal wurden wir mit Hilfe netter Eltern nach Saanenmöser chauffiert. Bei den Parkausflügen anfangs Winter sollte auch noch ein Alternativtraining am Hasliberg stattfinden. Leider hat aber der Föhn diese Pläne geändert.

Wie üblich stand Mitte Februar wieder ein Wochenende auf der Mägis im Trainingsplan. Nach dem normalen Training wurde die Hütte bezogen und Benjamin sorgte für die Älplermagronen. Bei Spielen und gemütlichem Zusammensein hatten alle einen schönen Abend. Das nächste Jahr müssen wir dann aber schauen, ob wir noch in einer zweiten Hütte Übernachtungsplätze finden, denn mittlerweile sind wir mit den Leitern fast 30 Personen in der Freestyle JO.

Ein weiteres Highlight des Winters war sicherlich der Lawinentag: Zuerst gab es

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto

033 972 44 00 · www.autorueger.ch



AUTORÜGER AG
Meiringen · Grosshöchstetten · Langnau

Ihr regionaler Partner für VW, Skoda, Audi und VW Nutzfahrzeuge



←
«Yeah» – viel Spass
und gute Stimmung
im April



Schneeballschlacht im April



Jonas führt das Schaufelteam an



Benjamin Gugger erklärt die Suche mit dem LSV



Estelle übt das Sondieren



Die Freude im Powder ist gross

einen Theorieblock zum aktuellen Lawinenbulletin. Danach lernten die JOler an verschiedenen Posten Wichtiges zum Thema Lawinen. Am ersten Posten musste man im Avalanche Training Center an der Mägis die vergrabenen Signale orten. Danach lernte man, mit Sondierstangen umzugehen und richtig zu graben. Am dritten Posten musste eine Puppe reanimiert werden. Am letzten Posten ging es mit dem Bergführer richtig neben die Piste auf eine super Abfahrt. Auch die Kinder und Jugendlichen der Fun-Gruppen der JOTG haben am Lawinentag teilgenommen, damit hatten wir mehr als 50 Teilnehmer!

Das letzte gemeinsame Training fand erst im April statt, dank den warmen Temperaturen



Unter Anweisung reanimiert Lia die Puppe

konnte sogar noch der Grill auf Mägis eingefeuert werden und niemand musste die Cervelat roh essen.

Vorteile für alle

Rückblickend hatte die neue Organisation der JO vor allem Vorteile. Die gesamte

Gruppe wurde grösser und die Einteilung in die unterschiedlichen Leistungsniveaus wurde einfacher. Wenn Trainermangel herrschte, konnte auch mal ein Skifahrer mit den Boardern mitgehen. Anlässe wie die Parkausflüge konnten effizienter geplant werden und alle JOler hatten Gspändlis in ihrem Alter. Und immer hatten alle viel Freude am Skifahren und Boarden und Zusammensein. Denn auch wenn die organisatorische Einbettung eines Angebotes wie der Freestyle JO sehr wichtig ist, geht es doch nicht ohne Spass am Sport und an der Gemeinschaft.

Darum danke ich allen JOlern und ihren engagierten Eltern und den Leitern, die mit viel Kreativität die Trainings gestaltet haben.



«Das Leben ist zu kurz für eine feste Bindung...»

↑
Gipfelgenuss nach dem Aufstieg

TELEMARK

RÜCKBLICK WINTER 2013/14

Sportliche GV mit Hamburger und ein herrlicher Skitag in Saanenmöser/Schönried. Zum Schluss perfektes Wetter und viel Schnee am Sustenderby.

Christof Müller, Präsident Telemark Club



Dani Styner beim Aufstieg



Traumhafte Aussicht

Generalversammlung

Vor der 22. GV trafen wir uns in der neuen Boulderhalle. Es wurde fleissig geübt und «plagiert». Beim anschliessenden Wettkampf war neben einer guten Technik auch Kraft und Ausdauer gefragt. Nachdem wir draussen einen feinen Apéro genossen hatten, wurde die GV im Restaurant der Tennishalle abgehalten. Der gemütliche Abend wurde mit Hamburgern, Salat und Kuchen abgerundet.

Clubanlässe

Am ersten Clubtag hatten wir dieses Jahr grosses Wetterglück: Im Januar erkundeten wir mit dem Telemarkclub Gstaad das Skigebiet Saanenmöser/Schönried. Trotz des wenigen Schnees konnten wir den herrlichen Skitag mit unseren Kollegen aus Gstaad in

vollen Zügen geniessen. Die weiteren Clubtage und das Nachtskifahren mussten mangels Teilnehmern leider abgesagt werden.

Sustenderby

Das Susten-Derby war wieder unser Saisonabschluss und für den einen oder anderen auch das Saisonhighlight.

Im Teilnehmerfeld fanden sich neben JOlern und Skiclüblern auch dieses Jahr zahlreiche Telemarkerinnen und Telemarker. Ein unvergessliches Erlebnis in der traumhaften Bergwelt für Jung und Alt.



SUSTENDERBY

Erlebnisbericht von der ersten Skitour

Cedric Müller, 10-jährig



Cedric kurz vor dem Gipfel



Geschafft aber glücklich über den Erfolg

04.5.14
SustenDerby

Wir mussten um 4:30 aufstehen. Die Fahrt zum Steingletscher dauerte eine halbe Stunde. Dort holten wir unsere Startnummern ab. Wir machten unsere Skis bereit und liefen los. Für den Aufstieg zum Oberhalbjoch brauchten wir 2:30 Stunden. Oben haben wir noch etwas gegessen. Bevor wir starteten haben wir unsere Felle abmontiert. Die Abfahrt war nicht so einfach weil der Schnee zum Teil brüchig war. Im Ziel waren wir k.o. Nach dem Rennen konnten alle einen Preis auswählen. Meine erste Skitour war sehr anstrengend aber cool.



Blick zurück Richtung Obertal/Steingletscher



Der Photocontest-Sieger Dominic Tschupp in action!

WER UNS FINDET, FINDET UNS GUT!



BERICHT WINTER 2013/14

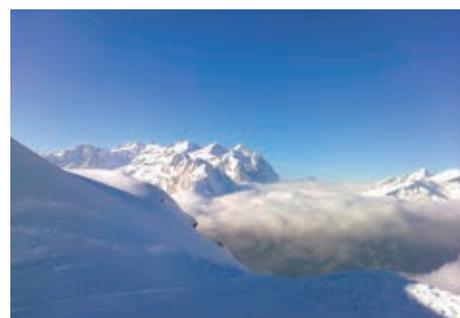
MÄGISHÜTTE



Freestyle Piste Glogghüüs-Häägen, 25. Januar 2014



Erster Skitag, 30. November 2013



FIS-Piste, 6. März 2014

Obwohl der Föhn im letzten Winter sehr aktiv war, gab es keine Absagen bei den Reservationen und alle Gäste konnten die Hütte problemlos erreichen.

Edith und Heini Thöni, Hüttenchefin und Hüttenwart

Der letzte Winter gab viel zu reden wegen den zahlreichen heftigen Föhnstürmen, während denen der Bahnbetrieb der BMH nicht aufgenommen werden konnte. Nach jedem Sturm schneite es meistens wieder ein wenig, so dass die Schneeverhältnisse trotzdem recht gut waren.

Absagen von Mietern hatten wir keine zu beklagen und alle Mieter konnten zum vereinbarten Zeitpunkt die Hütte beziehen. Wenn alle Anlagen eingestellt sind, bietet der SOS-Dienst der BMH jeweils einen Transport mit dem Pistenfahrzeug an.

Föhnschaden an der Hütte

Die vielen Föhnstürme verursachten einen kleinen Schaden am Hüttdach des Holz-

schopfes: Ein paar Eternitplatten wurden weggerissen, allerdings konnte sie Heini ersetzen. Weitere Schäden blieben aus.

Freie Wochenenden

Bereits im Dezember war die Hütte an zwei Wochenenden besetzt, hingegen blieben zwei Wochenenden im Februar und März frei, was doch selten vorkommt. Wenn es im Unterland nicht winterlich ist, haben die Unterländer weniger Lust um Ski zu fahren, das ist keine neue Erkenntnis.

Neuerungen in der Hütte

Dass wir eine Toilettenschüssel mit Siphon eingebaut hatten, darüber haben wir bereits im letzten Heft berichtet. Die noch verbliebene geringe unangenehme Geruchsbil-

dung konnte mittlerweile behoben werden, was die Gäste sehr zu schätzen wissen.

Im Herbst wurde die Treppe zu den Schlafräumen ersetzt und somit die Gefahr von Stürzen verringert. Diese Neuerung fällt beim Betreten der Hütte sofort auf und die Gäste freuen sich sehr, hat doch fast jeder bereits unangenehme Erfahrungen mit der alten Treppe gemacht.

Nun danken wir noch allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz beim Holzen und Putzen.

Wir wünschen euch einen schönen Herbst und gute Vorbereitungen für den Winter.

Unser oberstes Gebot: Zufriedene Kunden!

033 971 10 43 · www.blumen-aebi.ch



HÜTTENBUCH

UNSERE GÄSTE HABEN DAS WORT

20 Jahre Mägishütte – «Gruppe Heider»

Joachim Heider

Im Winter 2014 war die «Gruppe Heider» aus Deutschland bereits zum 20. Mal am Hasliberg in der Mägishütte. In dieser langen Zeit dufte die Gruppe von Freunden die Gastfreundschaft und den Aufenthalt des Skiclubs Haslital in Person von Edith und Heini Thöni geniessen.

Viele sonnige Stunden wurden seither auf der wunderschönen Terrasse mit dem unvergleichbaren Panorama auf Wetter-, Mittel- und Rosenhorn sowie auf Eiger, Mönch und Jungfrau verbracht. Aber auch Nebel, Föhnsturm und die legendären Schneemasen 1999 wurden miterlebt.

Anfangs noch ohne Kinder, wuchsen diese in dieser Zeit zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen heran.

Begonnen hatte alles 1970, als Joachim Heider als kleiner Junge mit seinen Eltern die ersten Skiversuche im damals noch weit-aus kleineren Skigebiet unternommen hat und auch in den folgenden Jahren häufig im Sommer und Winter den Hasliberg besucht hat.

1993 waren es dann auch Joachim Heider und seine Frau Sabine, die für 1994 eine Unterkunft für eine Gruppe suchten und diese in der Mägishütte fanden.

Die Aufenthalte auf der Hütte waren so schön, dass die Gruppe dem Hasliberg bis heute treu geblieben ist – und sicher auch in Zukunft treu bleiben wird.



Seit 20 Jahren treue Gäste der Mägishütte – die Mitglieder der «Gruppe Heider»



Gruppenbild auf der Piste Mägisalp-Bidmi



Mittagspause auf der Terrasse der Mägishütte



Handgemachte «Kässpätzle»



Neuschnee am Morgen direkt bei der Mägishütte

Die süsse Verführung aus Meiringen

033 971 10 62 · www.frutal.ch

FRUTAL Meringues

NILS LAUPER

Foto: David Birri

OLYMPIATEILNAHME UND SCHWEIZERMEISTER IN DER HALFPIPE

Teilnahme an Olympia! Nils Lauper hat den Traum jedes Sportlers zur Realität gemacht. Im selben Winter ist er zum zweiten Mal Schweizer Meister geworden – doch den Schnee braucht der Hasler nicht unbedingt zum Leben.

Interview: Andrea Bienz

Mit einem Lächeln aus der Halfpipe fahren – das war dein Ziel für Sotschi. Du hast es nach dem Double Cork 1260 erreicht! Was geht in dir vor, wenn du heute an diesen Moment zurückdenkst?

Es gibt nur ein Wort, ein Gefühl dafür: «HAPPY»! Es war eine coole Zeit mit vielen positiven Erlebnissen.

Einmal an Olympia teilnehmen – der Traum jedes Sportlers. War es das?

Ja, es war ein traumhafter Traum!

Du konntest nach dem Wettkampf nicht allzu lange in Sotschi bleiben, hast du etwas von der Stimmung mitbekommen?

Ja, es war eine tolle Stimmung und ich habe mich die ganze Zeit einfach gut gefühlt. Vom Land selber haben wir nichts gesehen, da wir ausser für die Wettkämpfe das Olympische Dorf nicht verlassen haben.

Zwei Monate nach Olympia konntest du die Saison mit einem grossen Erfolg abschliessen: Auf dem Corvatsch wurdest du nach 2004 zum zweiten Mal Schweizer Meister! Was bedeutet dir dieser Titel?

Sehr viel! Es ist eine Bestätigung, nach 10 Jahren noch immer, oder wieder, der Beste zu sein. Ich habe die Halfpipe lange Zeit dominiert, in den letzten Jahren kamen viele junge Athleten nach und es wurde immer schwieriger, mithalten zu können. Schön, dass ich mit diesem Titel zeigen konnte, was ich in meinem Alter noch draufhabe.

Der Kommentator von SRF hat beim 2. Qualifikations-Run an den Olympischen Spielen gesagt, dich kennen alle und du würdest von allen geschätzt. Ist die Free-ski-Gemeinschaft eine zweite Familie?

Freundschaften mit Fahrern und Trainern gibt es natürlich viele. Es sind Menschen verschiedenster Nationen und man sieht sich oft an den Wettkämpfen und auch während dem Training und den Saison-Vorbereitungen. Eine zweite Familie ist es aber nicht.

Nennt man dich wirklich «Swiss Hobbit»?

«Swiss Hobbit» entstand als ich mit meinem Cousin in Hawaii in einer Videothek war. Es war die Zeit als «Herr der Ringe» gerade aktuell war. Die Verkäuferin hat gerufen, «Hey, you look like a Hobbit!» Wohl wegen meiner

Körpergrösse und meinen Haaren (...ich habe sogar Haare auf den Füssen...).

Im Film erholen sich Hobbits sehr schnell von Stürzen und Verletzungen. Wie ist das bei dir? In der Saison 2012/2013 Kreuzbandriss und Knorpelverletzung, im Januar 2014 ein Schlüsselbeinbruch. Wie hoch ist die körperliche Belastung beim Freeskiing?

Sehr hoch. Es ist nicht so, dass mir immer etwas weh tut, aber der Schmerz gehört beim Spitzensport wohl irgendwie dazu. Schwachpunkte bei vielen Fahrern sind auch die Knie.

Du warst in Sotschi der älteste Teilnehmer in deiner Disziplin, der Körper wird ja auch nicht jünger.

Es ist extrem wichtig, sich fit zu halten. Momentan bin ich viel fitter als früher. Meine Frau Eveline hat Sport studiert und kann mir dadurch im Kraftbereich viele wertvolle Tipps geben. Zudem habe ich wohl durch meine Körpergrösse einen Vorteil, ich bin klein und kompakt, da ist der Hebel kleiner und irgendwie halte ich dadurch mehr aus.

Ihr Partner für Fleisch & Feinkost

033 971 10 71 · www.original-gumpesel.ch

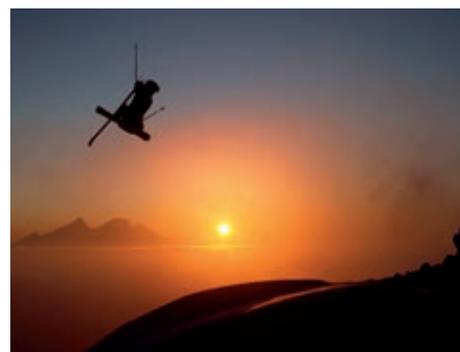
 Metzgerei
Christian Nussbaum
3860 Mellingen
Kirchgasse 20 · Tel. 033 971 10 71
 **Gumpesel**
SPEZIALITÄTEN AUS DEM HASLITAL



Cooler Handplant
am Hasliberg



... es muss nicht immer Schnee sein ...



Genialer Sprung am Hasliberg

Foto: David Birri

Du bist seit 2012 Profisportler, trotzdem arbeitest du momentan in Grindelwald als Zimmermann.

Jeder Sportler entscheidet für sich, ob er es sich leisten kann Profi zu sein. Es hängt davon ab, ob man von den Geldern der Sportförderung und der Sponsoren leben kann oder nicht. Im Hinblick auf Sotschi war es mir wichtig, mich voll auf den Sport konzentrieren zu können.

Heisst das, es stehen dir jetzt weniger Gelder zur Verfügung?

Ja, nach Olympia sind viele Sponsoren abgesprungen, da sich mein «Brand» nicht mehr so gut vermarkten lässt. Das war zu erwarten und ist auch OK für mich.

Viele träumen davon, ihr Hobby zum Beruf zu machen bzw. ihren Traum zu leben. Tust du das?

Ja, aber schon länger. Bereits vor 12 Jahren war ich im Winter fast täglich im Freestyle Park am Hasliberg. Im Sommer habe ich dann immer gerade soviel gearbeitet, dass es über das Jahr hinweg zum Leben gereicht hat.

Deine Wurzeln sind im Haslital, du bist dort aufgewachsen. Was verbindet dich heute noch mit dieser Region?

Das Haslital ist für mich Heimat. Dort hat auch alles angefangen, damals im Park am Hasliberg. Es war eine wichtige Zeit, die mir gezeigt hat, dass es richtig ist, seinen eigenen Weg zu gehen.

Ist das der Grund, warum du Mitglied im Skiclub Haslital bist?

Es ist eine Vorgabe von Swiss-Ski, Mitglied in einem Skiclub zu sein. Für mich war klar, es muss einer aus meiner Heimat sein.

Wie beschreibst du dich als Mensch?

Eine Frohnatur, aufgestellt, lustig, positiv, optimistisch – ein sympathischer Hobbit.

Brauchst du Schnee, damit du dich wohlfühlst?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe z. B. in Malaysia das Tauchbrevet gemacht, surfe sehr gerne und bin eine Wasserratte.

Deine Frau Eveline hat den Rücktritt gegeben. Wie geht es für dich weiter?

Ich bin im Moment sehr offen und mache mir viele Gedanken. Die Freestyle WM im Januar 2015 in Kreischberg (A) ist jedoch mein nächstes grosses Ziel.

Ein Wort an die Clubmitglieder?

Habt Spass am Skifahren! Der Hasliberg ist das beste Skigebiet der Welt.

Nils, herzlichen Dank für das offene und informative Gespräch.



Glogghüs, Hasliberg

Foto: David Birri



Cooper Mountain/Colorado

Foto: Elmar Bossard



SM auf dem Corvatsch

Foto: Anna Krieps



SKIRENN- ZENTRUM

EIN GROSSER TEIL IST GESCHAFFT: DAS SKIRENNZENTRUM HASLIBERG NIMMT GESTALT AN

Ueli Hug, Leiter Marketing und Verkauf Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG

In den Sommermonaten wurde rege gebaut auf dem Hasliberg: Zwischen dem Panoramarestaurant Alpen tower und der Mäggsalp wurden 4.2 km Piste für technische Beschneigung vorbereitet. Gleichzeitig wurde ein Zielgebäude für das neue Skirennzentrum gebaut und Sicherheitsnetze installiert. Trotz dem oft nassen Wetter stimmte der Fahrplan.

Die Männer auf der hochalpinen Baustelle auf dem Hasliberg waren im Hochsommer wirklich nicht zu beneiden: Anstelle angenehmer Temperaturen und wärmender Bergsonne hatten sie es vorwiegend mit Regen, Nässe und damit schwierigen Bedingungen zu tun. «Einfacher wird es nicht, wenn Helikopterflüge ständig verschoben

werden müssen und Gräben immer wieder voll Wasser sind», sagte Jürg Kehrl, Polier bei der Ghelma AG Baubetriebe, und fügte an: «Aber wir kommen trotzdem gut voran und die Motivation ist hoch – schliesslich wollen auch wir Arbeiter im nächsten Winter auf der beschneiten Piste skifahren können!»

Auch Reto Schläppi, Leiter des Skirennzentrums Hasliberg bei den Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG, ist voller Zuversicht: «Alles verläuft nach Plan, wir stossen auf keine grösseren Hindernisse. Wenn es so weitergeht, können wir schon sehr bald den Betrieb aufnehmen».

Das Skirennzentrum Hasliberg wird eine einzigartige alpine Begegnungsstätte wo

motivierte Jungtalente Seite an Seite mit etablierten Weltcup- und Europacup-Fahrern trainieren können. Dank der grossen Initiative und dem Engagement des Förderverein Renn- und Trainingszentrum Meiringen-Hasliberg und Dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener regionaler Institutionen und Vereinen sowie der Bergbahnen Meiringen-Hasliberg ist das Projekt auf guten Wegen. Auf nationaler Ebene darf auf ein starkes Engagement von Swiss-Ski und dem Bundesamt für Sport BASPO gezählt werden.

Kontakt für weitere Auskünfte:
Reto Schläppi, 079 656 16 71
reto.schlaepi@meiringen-hasliberg.ch

Infobox

Das Skirennzentrum Hasliberg bietet nach internationalen Standards homologierte Pisten für Super-G, Riesenslalom und Slalom, ein Infrastrukturgebäude, Kunstschnee und sämtliche Dienstleistungen, die ein modernes Rennzentrum auszeichnen. Das Angebot richtet sich an nationale und regionale Verbände, Trainingsgruppen, Skiclubs und Firmen für Trainings und Wettkämpfe.

Weitere Informationen folgen laufend auf www.skirennzentrum.ch

Wo Skifahrer und Freestyler den Tag ausklingen lassen

Gutschein für ein Bier, Hausapéro oder Mineral

Gültig bis 6. April 2015

HOTEL **WETTERHORN**
HASLIBERG



Hochalpine Baustelle beim Alpen tower



Der Innenausbau kommt voran



«Grossbaustelle» Tschuggi



Gussrohre für Wasser



Das Infrastrukturgebäude Anfang Sommer 2014



Guter Baugrund im Hintertschuggi

SPONSORING

NEUE STARTNUMMERN

Peter Brügger, Finanzen und Sponsoring

Geschätzte Clubmitglieder

Der bisherige Startnummernsatz des Ski-club's Haslital ist in die Jahre gekommen. Er wurde an unzähligen Veranstaltungen eingesetzt. Das hat Spuren hinterlassen.

Dem Vorstand wurde schnell klar, dass wir für den Ersatz der Startnummern einen Partner finden müssen, da ein 500er-Startnummernsatz doch rund CHF 10'000.- kostet und dies ein zu grosses «Loch» in die Clubkasse reissen würde.

Einer unserer Hauptpartner war bereit, uns die Anschaffung der neuen Startnummern zu ermöglichen. Auf den Nummern sind die

Logos der Ghelma AG Baubetriebe sowie der ebenfalls zur Ghelma Gruppe gehörenden Firmen Kaspar von Bergen Bau AG, Hasliberg, und Aarekies Brienz AG aufgedruckt.

Rolf Jaun, Jaun Beschriftungen, hat in Zusammenarbeit mit Beat Kehrl, AtelierKE, ein super Design entworfen. Bezogen wurden die Startnummern bei der Heval AG, Lantsch/Lenz. Die neuen Startnummern dürfen sich sehen lassen!

Im Namen des gesamten Vorstandes möchten wir den Startnummer-Sponsoren für die tolle Unterstützung recht herzlich danken!



Erster Einsatz an der Ghelma Snow-Trophy



Die Startnummer in Szene gesetzt

Ihr 2-Rad-Fachhändler in der Region Haslital

033 971 14 12 · www.wiedemeier-zweirad.ch



→
Alle Augen gespannt
auf den Präsidenten an
der Rangverkündigung



Sonja Kohler auf ihrer Siegesfahrt



Auch Stian Glatthard fährt dem Sieg entgegen



Anna Loretan am Angreifen mit Telemark



Der Präsi konzentriert vor dem Start



Perfekter Start gelungen



Wer ist nervöser – Mutter oder Tochter?

Für Ihren Haushalt und Ihre Werkzeuge

033 971 15 12 · P. und U. Sala-Glatthard

Michel

CLUBRENNEN



GUTE STIMMUNG TROTZ WENIG SCHNEE

Der Schnee war rar und weich und auch die Sonne wollte sich nicht zeigen. Dafür war die Stimmung unter den Clubmitgliedern heiter, der Apéro reichlich und die Magroni fein.

Christina Zumbrunn, Coach Freestyle JO



Christina Zumbrunn vertritt die Snowboarder

Wie es schon seit einigen Jahren Tradition ist, schloss der Skiclub die Wintersaison mit dem Clubrennen. Knapp fünfzig Teilnehmer aller Altersklassen massen sich am Samstag, 6. April in zwei Läufen. Der Lauf war auf der Standardpiste an Planplatten gesteckt.

Weiche Piste

Nach der Startnummernausgabe konnte der Lauf bereits besichtigt werden, pünktlich um 10:30 Uhr wurde gestartet. Die kleinsten Rennfahrer der Kategorie Pfideris durften beginnen, sie konnten die weiche Piste noch ohne Gräben geniessen. Das Rennen verlief ohne Zwischenfälle und beim Zieleinlauf wurden einem auch schon ein kühlendes Getränk und Nüssli gereicht.

Währschaft und gut

Der Skiclubanlass wurde in die Kuhstallbar verlegt wo die Clubmitglieder zu einem entspannten Apéro eingeladen waren. Das feine Mittagessen – Äplermagroni, wie es sich zum Saisonschluss gehört – gab es anschliessend im Bergrestaurant Mägisalp.

Warten auf schöne Preise

Besonders die kleineren Rennfahrer warteten ungeduldig auf die Rangverkündigung. Bei den JO-Knaben gewann Stian Glatthard mit einer Zeit von 32.71 Sekunden, bei den Mädchen Sonja Kohler mit 31.00. Bei den Erwachsenen entschied Barbara Egli mit 36.70 und Stephan Banholzer mit 30.15 Sekunden das Rennen für sich. Für alle Teilnehmer gab es schöne Preise wie Käse, Wurst, Sackmesser und diverse Gutscheine zu gewinnen. Vielen Dank den Sponsoren!

Die Kleinen genossen den ausklingenden Nachmittag beim Spielen, die Grossen mit gemütlichem Beisammensein bei einem feinen Tropfen. Das Skiclubrennen war trotz der fehlenden Sonne für alle Anwesenden ein gelungener Anlass.



Prächtige Laune nach dem Rennen beim Apéro

Ihr Partner für Baumaterialien und Transport

033 972 12 30 · www.otth.ch





SCHÜLERSKI- RENNEN

TOLLER HELFEREINSATZ UND ZUFRIEDENE KINDER

Mit wiederum über 300 Kindern aus dem ganzen Oberhasli war das Schülerskirennen auch dieses Jahr nicht nur für die Kinder selbst, sondern auch für deren Familien ein vergnüglicher Anlass. Besonders Anklang fanden das Alternativprogramm mit Langlauf und natürlich die tollen Naturalpreise.

Thomas Dummermuth, Präsident

Am Freitag, 14. März, fand das bereits schon zur Tradition gewordenen BBO Schülerskirennen 2014 statt. Zum dritten Mal wurde das Schülerskirennen nicht wie früher nur für die Kinder der Schulen aus Meiringen organisiert, sondern stand allen Schulkreisen des alten Amtsbezirks offen.

Viel Arbeit für eine Top-Piste

So strahlten bereits am Morgen um kurz vor acht über 300 Kinder mit der Sonne um die Wette. Aufgrund der hohen Temperaturen hatten die Helfer aussergewöhnlich viel Arbeit mit Rechen, Ausrutschen und Schnee aus der Piste schaufeln. Ihnen gehörte an diesem Tag ein zusätzliches Kränzchen gewunden. Die für dieses Rennen perfekt geeignete Piste «Äpeli» zwischen Käserstatt und Bidmi, blieb dank des unermüdlischen Einsatzes aller Helferinnen und Helfer bis zum letzten Fahrer in einem absoluten Topzustand.

Spass für Fahrer und Zuschauer

In 10 Kategorien kürten die Schülerinnen und Schüler die Kategoriensiegerinnen und -sieger. Ob auf Snowboard oder Ski, im Renndress oder kostümiert: Der Spass stand bei allen Kindern im Vordergrund und die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer im Zielraum hatten sichtlich grosses Vergnügen an den sportlichen Leistungen ihrer Kinder, Grosskinder und Gottekinder.

Tagessieg an Kohler und Ackermann

Einen besonderen Preis gibt es immer auch für die Tagessiegerin bzw. den Tagessieger: Sonja Kohler und Lars Ackermann werden zusammen mit Stefan Abplanalp einen Tag auf der Piste verbringen und sich die Tipps der Athletinnen des Meiringer Weltcuptrainers abholen. Sonja Kohler stellte mit 46.68 Sekunden die Tagesbestzeit bei den Mädchen auf. Eine Zehntelsekunde länger auf der

Strecke unterwegs war Lars Ackermann als schnellster Knabe.

Langlauf boomt auch im Hasli

Ebenfalls schon zum dritten Mal organisierten die Macher des Schülerskirennens ein Alternativprogramm neben dem Skirennen. Dank der Zusammenarbeit mit Swiss-Ski mit dem «Dario Cologna Fun Parcours» und dem nordischen Skiclub Oberhasli (NSCO) unter der Führung der Gebrüder Krump wurden knapp 60 Kinder in die Tücken des Langlaufsports eingeführt. Der Cologna-Boom wirkt sich auch im Oberhasli aus. Langsam aber sicher nehmen so viele Kinder am Langlaufprogramm teil, dass über eine Erweiterung nachgedacht werden muss. Das OK hat hier bereits erste Ideen und wird versuchen, das Schülerskirennen auf den bestehenden Erfolgsgaranten weiter auszubauen.

... am BODEN sind wir stark!

033 971 20 38 · www.wohnsinnig.ch

Huber + Jossi A. G.



Auch am Schülerskirennen sind Verkleidungen «heiss» begehrt.



Lea Stuedler auf dem Snowboard



Keiner zu klein, ein Langläufer zu sein



Packende Duelle beim Langlaufrennen



Perfekte Bedingungen für die Kleinsten



Stilstudie mit Sue Fuchs

Stärkung nach der Arbeit

Nach den sportlichen Leistungen auf der Piste und der Loipe wurden die Kinder im Familienrestaurant Bidmi der Gehri Gastronomie GmbH mit Spaghetti und einem Getränk verköstigt.

Fondueplausch und Rangverkündigung

Vor der Rangverkündigung luden die beiden Organisatoren, Thomas Dummermuth und Thomas Fuchs, die Helferinnen und Helfer zum Fondueplausch auf dem Casinoplatz ein. Bei einem feinen Käsefondue und einem verdienten Glas Wein wurden die ersten Geschichten des Tages ausgetauscht und bereits wieder erste Helferzusagen für die nächstjährige Austragung gemacht. Nach und nach füllte sich der Casinoplatz mit Kin-

dern, Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis. Die erwartungsvollen Kinderaugen freuten sich nicht nur auf die eigentliche Rangverkündigung und den Erhalt der Medaille, besonderer Beliebtheit erfreut sich auch immer die grosse Auslosung von Naturalpreisen. Dank des grosszügigen Sponsorings verschiedener Firmen standen auch dieses Jahr wieder ein Stöckli-Rennski, Bike-Kameras, Cuboro-Kugelspiele, Rucksäcke, Stirnlampen und Gutscheine zum Gewinn.

So verliessen um kurz nach sechs viele glückliche und zufriedene Kinderaugen den Casinoplatz und alle freuten sich bereits auf die nächstjährige Austragung des BBO Schülerskirennens.



Rangverkündigung auf dem Casinoplatz

WALDFEST

GEFRAGT WAR «FIIRABE-CHELI»

Man wähte sich am ersten Abend eher in der Wintersaison – beim traditionellen Waldfest wurden fast mehr «Cheli und Minze-Zwätschge» anstelle des beliebten Fiirabebiers serviert.

Chantal von Bergen, OK-Präsidentin



Die fleissigen Haslizwerge vor Festbeginn!



Beim Aufbau ging es manchmal «we frieecher» ☺



Fleissig: Paul Steiner und Mathias Ghelma



Die Spätschicht übernahm die Jungmannschaft



Danke Sime & Chrischi für das Luxuswaschbecken!



Samstag war Männerabend an der Bar.

→
Trotz drohender Wetterfront im Hintergrund verweilen die Gäste noch den ganzen Abend im Wald



Das beim Sommerfest des Skiclub Haslital die Chelystation dem Bierzapfhahn versucht den Rang abzulaufen, wurde wohl nicht erwartet. Jedoch wurde auch genügend Bier verkauft. Am Freitag fanden sich trotz des in diesem Sommer bereits gewohnten Wetters zahlreiche Besucher im Alpbachwald ein. Am zweiten Abend erschienen noch mehr Besucher, da sich an diesem Tag der Sommer zu erkennen gab.

Jugend ist das Kapital jedes Vereins

Die JO des Skiclub Haslital bildet wie in manch anderen Vereinen das Kapital der Zukunft. Am Samstag fand der zukünftig hoffentlich alljährlich stattfindende JOTG-Sommerevent statt. Bei einem polysportiven Sternlauf durch Meiringen, die Teilnehmer absolvierten dabei eine Art Postenlauf, nahmen ungefähr 50 JO-Kinder der verschiedenen Skiclubs im Tal teil. Anschliessend an diesen sportlichen Teil waren die Teilnehmer zu einem feinen Nachtessen im Alpbachwald eingeladen, das den Kindern sehr gut schmeckte.



Auch für die jungen Besucher ohne direkte Verbindung zum Skiclub wurde etwas Spezielles geboten: Auf einer Hüpfburg und einer Slackline konnten sich die kleinen und grossen Kinder austoben.

Aufbau und Abbau

Zahlreiche Helferinnen und Helfer zeigten einen enormen Einsatz für den diesjährigen Anlass. Bereits im Vorfeld des Waldfestes zeigten sich die fleissigen Haslizwerge am Werk. Es wurde genagelt, gesägt, zusammengebunden und auch aufgerichtet. Die Wetterpropheten unter den Bastlern hatten sogar eine Plache gespannt, um einige trockene Stellen in den Wald zu zaubern.

Auch während des Festbetriebes konnte das OK auf zahlreiche bewährte Kräfte zurückgreifen. Viele Helferinnen und Helfer stehen jedes Jahr an diesem Wochenende zur Verfügung. Dies hat den Vorteil, dass es praktisch keine Einarbeitungszeit braucht und auch Pannen vermieden werden können.

Beim Abbau zeigten sich die Helfer nicht so motiviert. Seitens des Vorstands wurden Stimmen laut, dass man mit vier bis fünf Helfern mehr wohl eher Feierabend respektive Sonntagsruhe, einkehren lassen könnte. Diesen Wunsch tragen wir gerne in das nächste Jahr.

Schlussendlich lässt sich sagen, dass wir auch am diesjährigen Waldfest wieder einen schönen Batzen für unsere Ski- und Freestylejugend zusammenbringen konnten. Der Dank hierfür gebührt allen Helferinnen und Helfern, ohne die dieser Anlass nicht stattfinden könnte und natürlich unseren Gästen, die uns fleissig im Wald besuchten. Vielen Dank und bis zum nächsten Jahr!!!

Herzlichen Dank allen Waldfest-Sponsoren!

Rest. Aareschlucht, Metzgerei Abplanalp, Auto Gewerbe Verband Schweiz/Sektion Berner Oberland, BBO, Bühler Spielwaren/Haushalt, U. Christen Elektro, Egger Enertech, Brauerei Eichhof, Bäckerei Frutal, Ghelma AG Baubetriebe, Tabak-Boutique Lanz, Getränke-Center Leuthold, Molki Meiringen, Metzgerei Nussbaum, Otth Baumaterialien, von Bergen Transporte



Die Hüpfburg fand riesen Anklang



Rangverkündigung des JOTG-Sommerevents



ZURICH

**VOM VATER ZUM SOHN –
BEI GRABERS HAT DIE ZURICH TRADITION**

Mit Daniel «Dani» Graber werden im Haslital bereits in der zweiten Generation erfolgreich Versicherungsprodukte der ZURICH angeboten. Das kommt nicht von ungefähr.

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Persönliche Beratung, ehrliches Interesse am Wohl der eigenen Klientel, Freude an der Arbeit und am Leben. Dani Graber hat längst verstanden, wie der Hase läuft und ist mit Leib und Seele Versicherungsberater für die ZURICH. Und nicht nur das, er ist Leiter der Hauptagentur Meiringen und hat das Geschäft, seit der Übernahme von seinem Vater Fritz Graber, ausgebaut und zu neuen Erfolgen geführt.

Einheimisches Know-how

Dabei hat er stets darauf geachtet, sein Team klein und persönlich zu halten. So wird

die Hauptagentur Meiringen lediglich von ihm selbst und seiner Mitarbeiterin Brigitte Michel geführt, beide natürlich aus dem Haslital. Sie decken das gesamte Gebiet Meiringen, Haslital bis Grimsel- und Sustenpass ab. Aufgrund der geografischen Verwurzelung und des kleinen Teams kann die Meiringer Agentur mit viel Spezial- und Detailwissen aufwarten. Als gestandener Geschäftsmann und Vater von drei Kindern kennt sich Dani Graber sowohl in der privaten, wie auch der geschäftlichen Welt bestens aus, kennt Bedürfnisse und Anforderungen seiner Kunden.

Lösungen in der Vorsorge- und Altersplanung hervor und für die Jungen und die jung gebliebenen gibt es sogar das Angebot einer Sportgeräteversicherung. Und als langjähriges Mitglied des Skiclub Haslital weiss Dani Graber um den Wert eines guten Skis mit Bindung und wie schnell dieser mit einem neuen Besitzer zu Tale carvt...

Melden Sie sich unverbindlich und kostenlos bei Dani Graber und Brigitte Michel und lassen Sie sich beraten.



Vielseitiges Produkteangebot

Angeboten werden die innovativen Versicherungsprodukte der ZURICH und zwar im privaten, wie auch im geschäftlichen Bereich. Neben dem klassischen Versicherungsangebot rund um Sach-, Haftpflicht- und Geschäftsversicherungen werden Pensionskassen- und Kaderlösungen angeboten. Im privaten Bereich stechen besonders



Ihr Partner für Haushaltapparate

Service und Verkauf: Telefon 033 971 24 63

Amacher Elektro Geräte

Besser versichert mit Zurich.



ZURICH, Hauptagentur Meiringen
Daniel Graber, Hauptagent
Steinsägestrasse 2, 3860 Meiringen
Tel. 033 972 69 69 Fax 033 972 69 61
dani.graber@zurich.ch

Rufen Sie uns
jetzt an!

Daniel Graber
079 333 99 76



Because change happenz®

C H R I S T E N
E L E K T R O T E L E M A T I K

U. Christen AG · Schulhausgasse 4 · 3860 Meiringen
Telefon 033 972 11 33 · www.elektro-christen.ch





Wussten Sie...

... dass wir uns für Ihr Geld fit halten?

Wie die jungen Schneesportathleten halten auch wir uns fit. Für Ihr Geld erarbeiten wir eine passende Trainings- und Anlagestrategie.

**Raiffeisenbank
Region Haslital-Brienzen**

RAIFFEISEN